

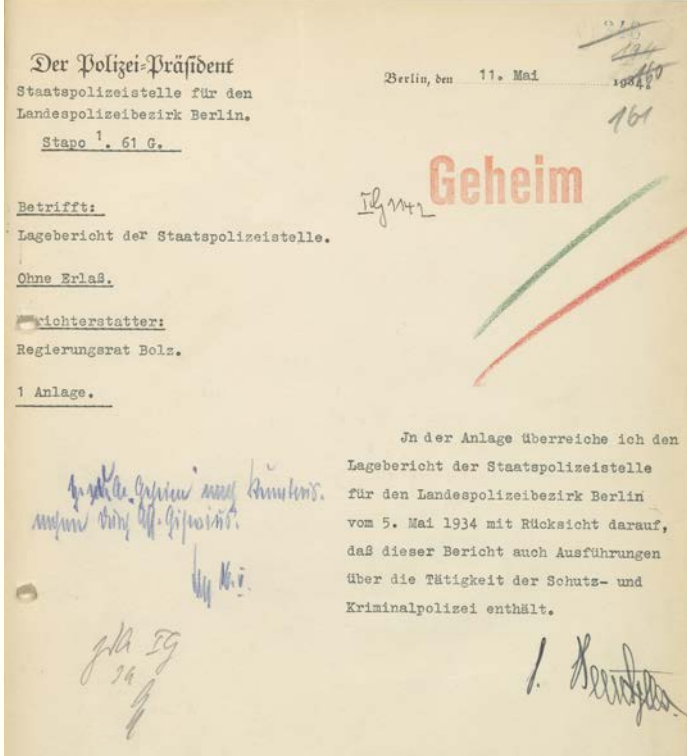


Wir bitten um Anmeldung bis zum 4. März 2024 unter info@hiko-berlin.de.

Die Berliner Bevölkerung im Blick der Gestapo

Ein Werkstattbericht zur Edition der
Lageberichte der Geheimen Staatspolizei
über die Reichshauptstadt Berlin

© Bundesarchiv, R 58/3026, Bl. 161.



Der Polizei-Präsident
Staatspolizeistelle für den
Landespolizeibezirk Berlin.
Stapo 1. 61 G.

Berlin, den 11. Mai 1934

Geheim

Betrifft:
Lagebericht der Staatspolizeistelle.

Ohne Erlaß.

Erichterstatte:
Regierungsrat Bols.

1 Anlage.

In der Anlage überreiche ich den
Lagebericht der Staatspolizeistelle
für den Landespolizeibezirk Berlin
vom 5. Mai 1934 mit Rücksicht darauf,
daß dieser Bericht auch Ausführungen
über die Tätigkeit der Schutz- und
Kriminalpolizei enthält.

Handwritten notes:
In der Anlage überreiche ich den
Lagebericht der Staatspolizeistelle
für den Landespolizeibezirk Berlin
vom 5. Mai 1934 mit Rücksicht darauf,
daß dieser Bericht auch Ausführungen
über die Tätigkeit der Schutz- und
Kriminalpolizei enthält.

Handwritten initials:
H. K. H.

Handwritten signature:
H. K. H.

Grusswort

Prof. Dr. Ulrike Höroldt

Vorsitzende der Historischen Kommission zu Berlin e.V. | Direktorin des
Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz

Vortrag

Dr. Paula Oppermann

Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Historischen Kommission zu Berlin e.V.

Gespräch

Dr. Paula Oppermann und Prof. Dr. Michael Wildt (Mitglied der
Historischen Kommission zu Berlin e.V.)

**Die Lageberichte. Kontext, Forschungsfragen und Potential
für Forschung und Bildung**

Anschließend kleiner Empfang

Die Historische Kommission zu Berlin e.V.

und die Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung

laden Sie sehr herzlich ein zu einem Werkstattbericht zur Edition der

**Lageberichte der Geheimen Staatspolizei über die
Reichshauptstadt Berlin**

am Montag, dem 11. März 2024 um 18 Uhr.

Historische Kommission zu Berlin e.V.

Kirchweg 33 (Der Mittelhof) | 14129 Berlin | Vortragssaal